

Karl Remmen

**Das Quirinskloster der Benediktinerinnen
in Neuss im Früh- und Hochmittelalter**

Libelli Rhenani

Schriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek zur
rheinischen Kirchen- und Landesgeschichte
sowie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte

Herausgegeben von Heinz Finger

Band 9

Über den Autor:

Dr. phil. Karl Remmen, B.A., M.A., studierte Geschichte, Geographie und Anglistik in Würzburg, Freiburg i. Brsg. und Düsseldorf. 1958 wurde er – nach vorherigem B.A.-Examen am Carroll College/Helena (Mont., U.S.A) – an der University of Notre Dame (Ind., U.S.A) zum Magister Artium und 2001 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zum Dr. phil. promoviert. Nach dem ersten und zweiten Staatsexamen war Karl Remmen von 1963 bis 1998 im höheren Schuldienst, zuletzt am Quirinus-Gymnasium in Neuss, und von 1964 bis 1966 als Lektor des DAAD im German Department der Universität Bristol, England, tätig. Neben eigenen Veröffentlichungen trat er als Übersetzer zahlreicher wissenschaftlicher Werke aus dem Englischen und Amerikanischen hervor. Sein gegenwärtiger Forschungsschwerpunkt ist die rheinische Landes- und Kirchengeschichte des Mittelalters. 2003 veröffentlichte er in dieser Reihe den Band "Neuss – 'die Stadt auf den sieben Hügeln'. Die Entwicklung des Stadtraumes im Früh- und Hochmittelalter".

Karl Remmen

**Das Quirinskloster der Benediktinerinnen
in Neuss im Früh- und Hochmittelalter**

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

Köln 2005

Lay-out:
Michael Schiffer

© 2005 Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Vorwort des Verfassers	10
1. Lockerung der Klosterdisziplin über Jahrhunderte im Neusser Stift – Vom Benediktinerinnenkloster zum Damenstift: Coronelli – Rozmital – Hildegard von Bingen	15
2. Kurzer Exkurs zur Vorgehensweise	23
3. Bauliche Neustrukturierung des staufischen Stadtraumes	24
4. Die Gründung des frühmittelalterlichen Klosters	33
4.1. <i>Der/die(?) Stifter</i>	33
4.2. <i>Nutzung topographischer Vorgaben innerhalb der "Büchelburg"</i>	38
4.3. <i>Datierungsversuch aufgrund baulicher Indizien</i>	42
4.4. <i>Spirituelle Aspekte</i>	47
4.5. <i>Ökonomische Aspekte</i>	51
4.6. <i>Des Klosters und des Bischofs Vogt im Palas am "Freit hoff"</i>	57
5. Die Normannen vor Neuss	61
5.1. <i>Quirinus-Kloster und Kirche – "durch das Fewr gänzlich verbrand"?</i>	61
5.2. <i>Wiederaufbau nach den Normannen</i>	64
6. Der Heilige Quirinus	66
6.1. <i>Die Quirinus-Reliquien – Gepas Translation der Reliquien von Rom nach Neuss</i>	66
6.2. <i>Der Quirinus-Bilderzyklus</i>	68
6.3. <i>St. Quirin "sein hirschalen"</i>	86
6.4. <i>Die Quirinus-Wallfahrt und das Kloster</i>	89
6.5. <i>Neubauprojekte im Kloster und St. Quirinus-Münster</i>	98

7. Physiognomie des Klosters	103
7.1. Äußere Strukturen des Klosterkomplexes – wie könnten sie ausgesehen haben?	103
7.2. Innere Strukturen – das Klosterleben	117
8. Funktionen des Klosters	122
8.1. Kirchliche und weltliche Funktionen des Klosters	122
8.2. Repräsentative Funktionen des Klosters – royale und bischöfliche Besuche	126
9. Das Ende des Stifts	134
Literatur	137
Abbildungsverzeichnis	148